

1.1 *Einführung: Astronomie in Tübingen*

PROF. DR. GUDRUN WOLFSCHMIDT

Hamburg Observatory

gudrun.wolfschmidt@uni-hamburg.de

Die Tagung des Arbeitskreises Astronomiegeschichte will sich unter dem Thema „Der Himmel über Tübingen. Barocksternwarten – Landesvermessung – Hochenergieastrophysik“ der Entwicklung der Astronomie in Tübingen widmen. Tübingen kann auf 500 Jahre astronomische Forschung zurückblicken; es gab vier Tübinger Sternwarten. Wichtige Themen wären z. B.: Astronomische Uhren, astronomische Instrumente und Globen (Johannes Stöffler), frühe Fernrohre, astronomisches Rechnen, Vermessung, UV- und Röntgenastronomie (ORFEUS, MIR-HEXE), Hochenergieastrophysik, Visualisierung in der Astrophysik,

Wichtige Persönlichkeiten mit Verbindung zu Tübingen bzw. Württemberg sind beispielsweise: Johannes Stöffler (1452–1531), Michael Mästlin (1550–1631), Johannes Kepler (1571–1630), Wilhelm Schickard (1592–1635), Georg Wolfgang Krafft (1701?–1754), Tobias Mayer (1723–1762) / Marbach am Neckar, Johann Gottlieb Friedrich von Bohnenberger (1765–1831), Johann Gottlieb Christian Nörrenberg (1787–1862), Julius Zech (1821–1864), Hans Rosenberg (1879–1940), Heinrich Siedentopf (1906–1963),

2013 feiert zudem die 1863 gegründete naturwissenschaftliche Fakultät Tübingen ihr 150. Jubiläum; es war die erste naturwissenschaftliche Fakultät in Deutschland!